



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Marienkapelle über Büdesheim

BESINNUNG UND GEBET

Segne Du Maria,
deine Pilgerschar,
die in deinen Spuren
wandelt manches Jahr.
Lass uns auf den Wegen
Gottes Weg verstehen.
Gib uns deinen Segen,
wenn wir weitergehn.

Segne du Maria,
unsere Schritte du.
Wenn den Weg wir fehlen,
ruf das Ziel uns zu.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Schütz uns vor dem Unheil,
vor des Bösen Wut,
stets mit deinem Mantel
und der Liebe Glut.

Segne du Maria,
manchen schweren Gang,
stärke uns und tröste,
denn der Weg ist lang.
Ohne deine Hilfe
Schaffen wir es nicht.
Stille unsere Sehnsucht,
führe uns zu Licht.

Wenn wir einmal sterben
bleib auch dann uns treu,
dass des Lebens Fülle
unsere Zukunft sei.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Mögest uns dort erkennen
und empfangen gern
und beim Namen nennen,
führe uns zum Herrn.
Amen

Wir singen die erste Strophe vom Lied

„ Maria breit den Mantel aus“

auf Seite 10 im Liedheft

Maria breit den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus.
Lass uns darunter sicher stehen,
bis alle Stürm vorüber gehen.
Patronen voller Güte uns alle Zeit behüte.

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)



Helenabrunner Kreuz

BESINNUNG

Ich bin nicht ohne Dich

Gott, ich spreche Deinen Namen in die Dunkelheit,
in das Dunkel meiner Angst, in die Finsternis meiner Schuld,
in die Not meiner Fragen und Zweifel.
Gott, ich lege in diesen Namen mein ganzes Vertrauen,
meine Hoffnung auf Geborgenheit, meine Sehnsucht nach
einem Du, mein Verlangen, angenommen zu sein.
Gott, Dein Name hat in mir ein vertrautes Echo,
es antwortet in mir meine Einsamkeit auf Dich,
es antwortet in mir meine Verlorenheit auf Dich,
es antwortet in mir mein kleines armseliges Ich.
Denn frage ich nach mir, so stoße ich auf Dich,
verliere ich mich, so fehlst du mir.
Ich bin nicht ohne Dich.

Amen.

Beten wir nun unseren

1. Rosenkranz

Jesus, der uns nicht alleine lässt.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Korschenbroicher Kreuz

BESINNUNG

Die Insel der Gefühle

Vor langer Zeit existierte einmal eine wunderschöne, kleine Insel. Auf dieser Insel waren alle Gefühle der Menschen zu Hause: Der Humor und die gute Laune, die Traurigkeit und die Einsamkeit, das Glück und das Wissen und all die vielen anderen Gefühle. Natürlich lebte auch die Liebe dort.

Eines Tages wurde den Gefühlen jedoch überraschend mitgeteilt, dass die Insel sinken würde. Also machten alle ihre Schiffe seeklar, um die Insel zu verlassen. Nur die Liebe wollte bis zum letzten Augenblick warten, denn sie hing sehr an ihrer Insel.

Bevor die Insel sank, bat die Liebe die anderen um Hilfe.

Als der Reichtum auf einem sehr luxuriösen Schiff die Insel verließ, fragte ihn die Liebe: "Reichtum, kannst du mich mitnehmen?"

"Nein, ich kann nicht. Auf meinem Schiff habe ich sehr viel Gold, Silber und Edelsteine. Da ist kein Platz mehr für dich."

Also fragte die Liebe den Stolz, der auf einem wunderbaren Schiff vorbeikam. "Stolz, bitte, kannst du mich mitnehmen?"

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)



"Liebe, ich kann dich nicht mitnehmen", antwortete der Stolz, "hier ist alles perfekt und du könntest mein schönes Schiff beschädigen."

Als nächstes fragte die Liebe die Traurigkeit: "Traurigkeit, bitte nimm du mich mit."

"Oh Liebe", sagte die Traurigkeit, "ich bin so traurig, dass ich allein bleiben muss."

Als die gute Laune losfuhr, war sie so zufrieden und ausgelassen, dass sie nicht einmal hörte, dass die Liebe sie rief.

Plötzlich aber rief eine Stimme: "Komm Liebe, ich nehme dich mit."

Die Liebe war so dankbar und so glücklich, dass sie ganz und gar vergaß, ihren Retter nach seinem Namen zu fragen.

Später fragte die Liebe das Wissen: "Wissen, kannst du mir vielleicht sagen, wer es war, der mir geholfen hat?"

"Ja sicher", antwortete das Wissen, "das war die Zeit."

"Die Zeit?" fragte die Liebe erstaunt, "Warum hat mir die Zeit denn geholfen?"

Und das Wissen antwortete: "Weil nur die Zeit versteht, wie wichtig die Liebe im Leben ist."



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Berrendorfer Kreuz

Eine Umfrage

Im letzten Monat hat die UNO eine weltweite Umfrage durchgeführt. Die Frage war: "Teilen Sie uns bitte ihre ehrliche Meinung zur Lösung der Nahrungs-Knappheit im Rest der Welt mit." Die Umfrage stellte sich, nicht unerwartet, als Riesenflop heraus. In Afrika wussten die Teilnehmer nicht was "Nahrung" ist. Osteuropa wusste nicht, was "ehrlich" heißt. Westeuropa kannte das Wort "Knappheit" nicht. Die Chinesen wussten nicht, was "Meinung" ist. Der Nahe Osten fragte nach, was denn "Lösung" bedeute. Südamerika kannte die Bedeutung von "bitte" nicht. Und in den USA wusste niemand, was "der Rest der Welt" ist.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Kleinenbroicher Kreuz

BESINNUNG

Hier am Kleinenbroicher Kreuz ist für die Pilger der Neuwerker Matthias Bruderschaft seit alters her die Stelle, an der wir beginnen, den Kreuzweg zu beten.

Traditionell wird hier jedoch zunächst das Gebet der fünf Wunden Jesu gebetet.

Unser 2. Brudermeister Long Le Thanh betet nun die fünf Wunden. Danach beginnen wir mit dem Kreuzweg. Wir wollen damit den Leidensweg Jesu betrachten und denken dabei an sein Leiden und auch an die Leiden unzähliger Menschen in dieser Welt.

Unser Altpilger **Wolfgang Lönnendonker** wird den Kreuzweg für uns beten.

Doch nun zuerst die fünf Wunden.

V: Herr Jesus Christus, der du am Kreuz gestorben bist, durch die heilige Wunde deiner rechten Hand.

A: Erbarme dich unser!



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Ich danke dir, Herr Jesu Christ, dass du für mich gestorben bist. Ach, lass dein Blut und deine Pein an mir doch nicht verloren sein.

V :Herr Jesus Christus, der du am Kreuz gestorben bist, durch die heilige Wunde deiner linken Hand.

A: Erbarme dich unser!

Ich danke dir, Herr Jesus Christ.....

V: Herr Jesus Christus, der du am Kreuz gestorben bist, durch die heilige Wunde deines rechten Fußes.

A: Erbarme dich unser! Ich danke dir Herr.....

V: Herr Jesus Christus, der du am Kreuz gestorben bist, durch die heilige Wunde deines linken Fußes.

A: Erbarme dich unser! Ich danke dir.....

V: Herr Jesus Christus, der du am Kreuz gestorben bist, durch die heilige Wunde deiner Seite.

A: Erbarme dich unser! Ich danke.....

Amen

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)



Neuwerker Kreuz

„...und führe zusammen, was getrennt ist“

Gedanken zur Heilig Rock Wallfahrt für Jugendliche, von Diözesanjugendpfarrer Matthias Struth, die aber durchaus auch zu unserer Wallfahrt passen,

unter dem Titel „Jugend rockt 2012“

Wallfahren, hier und heute, zum Heiligen Rock nach Trier, dem Gewand Jesu, ist das nicht eher was für ältere Menschen als für uns Junge? Was hat das mit mir zu tun, was bringt mir das außer mit Freunden unterwegs zu sein, die Tage gemeinsam zu verbringen und möglichst viel Spaß zu haben? Okay, Pilgern und Wallfahren sind anscheinend nicht zuletzt durch Harpe Kerkeling wieder „in“. Aber zu einem Gewand wallfahren, einem uralten Hemd? Kleidung ist wichtig, sie trägt zum guten Aussehen bei, sie ist Ausdruck meiner Persönlichkeit. Manchmal soll sie zugleich auch eine Verlockung für Blicke sein, die ich anziehen will. Jesus wurde seiner Kleider beraubt, und selbst das letzte Hemd, das Gewand, zu dem wir pilgern, wurde ihm gewaltsam ausgezogen. Er wurde somit entblößt



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

und bloßgestellt. Ausgezogen vor anderen stehen, das wollte ich auf keinen Fall. Obwohl, seelisch ausgezogen wurde ich auch schon, ich denke, jeder Mensch hat das in seinem Leben schon einmal schmerzhaft erfahren. Wie es ist, wenn unser Ich mit seinen Geheimnissen und Verborgenen ans Licht gezerrt wird. Es ist schrecklich, wenn Menschen aufdecken, schnüffeln, ausziehen, einen wie nackt dastehen lassen. Manchmal zieht einen auch das Leben aus. Dann, wenn das Leben anders verläuft als geplant, wenn ein Schicksalsschlag mich einholt. Nicht selten spüren wir dann die mitleidig-neugierigen Blicke, die Blicke derjenigen, die uns anschauen, ohne wirklich mitzufühlen, die den Kitzel des Grusels genießen. Menschen, die erbarmungslos dabei sind. Mitten unter ihnen sind wir allein. Nackt. Entblößt. Schutzlos preisgegeben. Es müsste eine Kleidung geben, die uns niemals vom Leib gezogen werden kann, die uns umhüllt und schützt vor allem Schlimmen im Leben. Jesus hat anscheinend eine solche Schutzkleidung gehabt, sonst wäre er ja nicht von den Toten auferstanden, sonst wäre ihm trotz der Beraubung seiner Kleider und des Todes am Kreuz nicht neues Leben geschenkt worden. Ob ihn Gott beschützt hat?

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)



Ob Gott ihm und uns vielleicht ein Kleid schenkt, dass uns niemand vom Leib reißen kann, ein Kleid, dass wie bei Jesus selbst der Tod uns nicht ausziehen kann? Ja, vielleicht gibt es ein solches Kleid. Ein Kleid, das uns birgt, das uns beschützt, das uns keiner nehmen wird. Gott hat seinen Sohn Jesus geliebt, sonst hätte er ihm nicht dieses neue Leben geschenkt. Gottes Liebe ist für uns wie ein Kleid und dieses Kleid der Liebe bleibt, für immer ... Dieses Gewand Jesu, vielleicht kann es mir für mich und mein Leben doch mehr sagen als ich es erwartet hatte. Mal schauen, was die Tage in Trier beim Heiligen Rock mir so bringen, doch mehr als Spaß und Gemeinschaft?

ich wünsche uns bei den großen wie kleinen Veranstaltungen während der Wallfahrt, bei den großen wie kleinen Begegnungen, dass uns immer wieder der Blick auf Christus gelingt, dass wir erkennen, was er uns sagen will und spüren, dass er uns immer wieder neu und ununterbrochen an sich heranzieht, um uns mit dem Kleid seiner Liebe zu bekleiden.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Singen wir nun das Lied

„Wo Zwei, oder drei, in meinem Namen versammelt sind“

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)



"Damentoilette" am Querweg

BESINNUNG

Vergeben können

Zwei Freunde wanderten durch die Wüste. Irgendwann auf ihrer Reise fingen die zwei Freunde an zu streiten und der eine Freund gab dem anderen eine Ohrfeige.

Der Freund, von der Ohrfeige zutiefst verletzt, sagte nichts dazu und schrieb nur in den Sand: „Heute hat mir mein Freund eine Ohrfeige gegeben“ ...

Sie gingen weiter, bis sie schließlich zu einer Oase kamen, in der sie baden wollten. Der zuvor schon Geohrfeigte wäre dabei fast ertrunken, hätte sein Freund ihn nicht gerettet.

Als er sich schließlich wieder erholt hatte, gravierte er in einen Stein: „Heute hat mir mein Freund das Leben gerettet.“

Der andere wunderte sich und fragte: „Warum hast du in den Sand geschrieben, als ich dich geschlagen habe, und nun schreibst du auf einen Stein?“

Der Freund lächelte und antwortete: „Wenn ein Freund uns verletzt, sollten wir es in den Sand schreiben, wo der Wind der Vergebung es wieder auslöschen kann. Aber wenn uns etwas wirklich Schönes widerfährt, dann sollten wir es in einen Stein gravieren, in die Erinnerung des Herzens, von wo es nicht mehr verschwinden kann.“



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Lerne, in den Sand zu schreiben und dem Wind der Vergebung die Chance zu geben, Enttäuschungen und Verletzungen wieder vergessen zu machen.

In diesem Sinne beten wir unseren

2. Rosenkranz

Jesus, der uns unsere Sünden vergibt...

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)



Eisenmännchen

BESINNUNG

Jung oder alt: Was ist das Wahre?

Wir hören eine Geschichte zum Schmunzeln, Jedenfalls brauchen wir uns im Alter nicht zu verstecken.

(Christine Faymonville u. Moritz Henning führten den Dialog)

Kaum hatte Roswitha den Laden betreten, spürte sie auch schon, dass sie fehl am Platze war: grell bemalte Wände, dröhnende Musik aus riesigen Boxen und zwei Verkäufer, die selbst zusammengenommen noch viele Jahre jünger waren als sie. Trotzdem blieb sie.

„Ja?“, fragte einer der beiden Verkäufer.

„Jeans für Damen?“, fragte Roswitha zurück.

„Jüngere oder ältere Dame?“ Roswitha zögerte. „Ich meine: jünger als 35 oder älter?“

„Eher älter“, meinte Roswitha und blickte unwillkürlich auf den Boden.

„Bedauere, aber Jeans für diese Altersgruppe haben wir nicht mehr im Sortiment“.

„Sie meinen...“



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

„Wir haben vor einem Jahr eine Umfrage gemacht mit dem Ergebnis, dass wir 90 Prozent unserer Umsätze mit Kunden unter 35 Jahren machen. Daraus haben wir die Konsequenzen gezogen“.

„Ja aber...“

„Glauben Sie mir“, sagte der junge Mann, „Jeansträger sind nun mal eher junge, knackige Typen. Das dürfen Sie bitte nicht persönlich nehmen. Aber Umsätze entscheiden halt heutzutage, und außerdem bieten die großen Kaufhäuser eine reiche Auswahl auch für Ältere, ich meine, Gesetztere, Sie verstehen schon: reifere Jahrgänge“.

„Ich verstehe“, erwiderte Roswitha und verabschiedete sich.

Am folgenden Morgen wurde sie an ihrem Arbeitsplatz stürmisch begrüßt: „Zwei Notfälle heute Nacht, Frau Doktor, beide Male Blinddarm. Sie müssen sofort operieren“.

Roswitha eilte auf die Intensivstation und begrüßte den älteren Patienten mit einem freundlichen Kopfnicken. Dann trat sie an das Bett des jüngeren Mannes und sah ihn sprachlos an. Plötzlich runzelte sie die Stirn.

„Es gibt da ein Problem“, sagte sie mit besorgter Stimme. „Der Herr dort gegenüber ist 72 Jahre alt. Seine Krankenkasse hat in den vergangenen 10 Jahren Rechnungen unseres Hauses in fast sechsstelliger Höhe beglichen. Sie dagegen sind ja wohl zum ersten Mal bei uns. Tja, eigentlich müsste ich Sie jetzt beide dringend operieren, aber bitte haben Sie Verständnis



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

dafür, dass ich angesichts dieser Umsatzlage eine klare Priorität setzen muss“.

Mit dem Kopf deutete sie in die Richtung des älteren Patienten. Der Junge Mann riss die Augen auf und sah sie entgeistert an. Wegen der dunklen Hornbrille, die Roswitha am Vortag nicht getragen hatte, erkannte er erst jetzt, wen er vor sich hatte.

„Bitte, Frau Doktor, Sie können doch nicht...“

„Keine Angst“, sagte Roswitha, „Sie werden natürlich auch sofort operiert, aber nicht von mir. Im Operationssaal wartet bereits meine junge Kollegin auf Sie. Sie kommt frisch von der Uni und wagt sich heute zum ersten Mal an eine akute Blinddarmentzündung“.

Dem jungen Mann stockte der Atem.

„Die junge Kollegin wird Ihnen bestimmt gefallen“, fuhr Roswitha fort, „sie ist nämlich – wie sagten Sie gestern so schön? – jung und knackig“.

„Bitte nicht!“, stammelte der junge Mann. „Sie haben doch viel mehr Erfahrung. Sie sind doch...“

„Älterer, gesetzter und reifer, wollten Sie sagen?“

„Genau“.

Roswitha schmunzelt und ging zur Tür. Erst jetzt sah der junge Mann, was sie unter ihrem Arztkittel trug: Jeans natürlich.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Kordel, Ramsteiner Weg

BESINNUNG

Beten

Wer Gott vertrauen kann, darf die Quellen dazu nicht vernachlässigen: Er muss in der Übung bleiben, sich mit Gott wie mit einem guten Freund zu unterhalten.

Ein Konzertpianist sagte: „Wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es. Wenn ich zwei Tage nicht übe, merken es meine Freunde. Wenn ich drei Tage nicht übe, merkt es das Publikum“.

Mir geht es ähnlich mit dem Beten: Wenn ich einen Tag nicht bete, merkt es Gott. Wenn ich zwei Tage nicht bete, spüre ich es selber. Wenn ich drei Tage nicht bete, spürt es meine Umgebung.

3. ROSENKRANZ

Herr, gib dem Kranken was Ihm Heilung bringt.

Nimm von Ihm ab, was Ihm schädlich ist.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

Burg Ramstein Innenhof

BESINNUNG AM ABEND

Die drei Siebe

Eines Tages kam ein Bekannter zum griechischen Philosophen Sokrates gelaufen.

„Höre, Sokrates, ich muss dir berichten, wie dein Freund...“

„Halt ein“ unterbrach ihn der Philosoph.

„Hast du das, was du mir sagen willst, durch drei Siebe gesiebt?“

„Drei Siebe? Welche?“ fragte der andere verwundert.

„Ja! Drei Siebe! Das erste ist das Sieb der Wahrheit. Hast du das, was du mir berichten willst, geprüft ob es auch wahr ist?“

„Nein, ich hörte es erzählen, und...“

„Nun, so hast du sicher mit dem zweiten Sieb, dem Sieb der Güte, geprüft. Ist das, was du mir erzählen willst – wenn es schon nicht wahr ist – wenigstens gut?“ Der andere zögerte. „Nein, das ist es eigentlich nicht. Im Gegenteil....“

„Nun“, unterbrach ihn Sokrates. „so wollen wir noch das dritte Sieb nehmen und uns fragen ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so zu erregen scheint.“



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)

“Notwendig gerade nicht....”

“Also”, lächelte der Weise, “wenn das, was du mir eben sagen wolltest, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste weder dich noch mich damit.”

ABENDGEBET

Du hast uns diesen Tag anvertraut
und wir haben ihn gelebt, so gut es
eben ging.

Nichts war zufällig, nichts ist
selbstverständlich.

Du kannst alles ordnen und wandeln.

Hilf uns, still zu werden,
damit wir Deine Nähe spüren,
die uns umhüllt wie dein Kleid.

Bleibe bei uns, denn es will Abend
werden.

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

3. Wallfahrtstag - Montag, 08. Oktober 2012
Von Büdesheim nach Burg Ramstein (27,7 km)



Lege Licht in die Tiefe unserer Seele

Und lass uns geborgen sein im Schoß
dieser Nacht.

Lass uns geborgen sein in Dir –
der Du da bist.

Amen